

? Was sind Datenbanken

Wozu brauche ich Datenbanken?

Datenbanken im privaten Umfeld:



Immer wenn es darum geht viele Daten zu einem Thema zu speichern, verwende ich eine Datenbank.

Ein Beispiel aus dem privaten Umfeld ist eine Datensammlung über Personen. Das können Freunde sein, deren Daten wie Handynummer, Geburtstag, Adresse usw. gespeichert werden, oder Absolventen des Maturajahrganges, damit wir regelmäßig ein Klassentreffen veranstalten können. Oder Personen, mit denen ich beruflich zu tun habe, wie z. B. verschiedene Handwerker.

Als Filmfreak habe ich übrigens vor kurzem begonnen, eine Datenbank über meine gesamte DVD-Sammlung anzulegen. Jeden Film habe ich erfasst, mit Titel, Spieldauer, Filmstudio, Erscheinungsjahr und dann all den Informationen über Schauspielerinnen und Schauspieler und wer Regie geführt hat. Da gibt es fast unendlich viele Daten.

Datenbanken im Internet:



Ich versuche schon seit Jahren ein vergriffenes Buch zu finden. Ich stöbere in Verzeichnissen alter Bücher oder in Informationen über Bücherflohmärkte. Oder ich möchte wissen, wo man Bücher am billigsten kaufen kann. Die Informationen jedenfalls kommen aus Datenbanken.

Sie wollten schon immer mal eine Sammlung von Liedertexten samt Gitarrenakkorden haben? Oder steht Ihnen der Sinn mehr nach einem Nachweis, wo in hunderten von Musikzeitschriften Berichte über Konzerte von z. B. Bruce Springsteen erschienen sind?

Wo in Deutschland läuft gerade welches Theaterstück? Welche Museen in Österreich zeigen welche Ausstellungen? Alle diese Informationen sind in Datenbanken gespeichert und über das Web zugänglich.

Datenbanken im betrieblichen Umfeld:

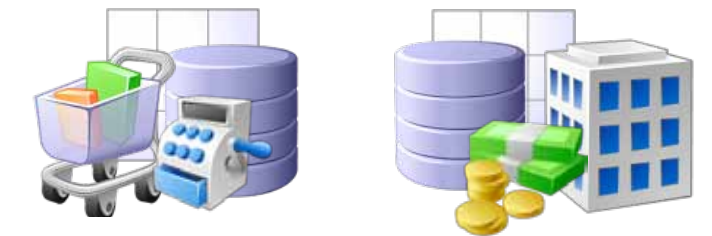


Die Autoverleihfirma „rentax“ wird alle Informationen über Autos (ihre Produkte), Kunden und Verleihvorgänge (wer ist wann mit welchem Auto unterwegs) speichern.

Ein Arzt wird Informationen über seine Patientinnen und Patienten, die durchgeführten Behandlungen und verabreichten Medikamente in Datenbanken speichern. Außerdem wird er Termine speichern, wann wer bei ihm war.

Und der Supermarkt ums Eck? Tausende von Produkten, Lieferanten für die Waren, der Lagerbestand, die Verkäufe, denken Sie nur an einen Kassabon. Woher kommen alle Daten, die da draufstehen? Richtig: Aus einer Datenbank.

Und wenn Sie Geld auf Ihr Bankkonto einzahlen? Überlegen Sie einmal, welche Informationen Banken speichern.



Und wo liegen nun die Vorteile von Datenbanken gegenüber einer Tabellenkalkulation?

- Datenbanken sind schneller beim Verwalten umfangreicher Datenstände (suchen, sortieren, filtern von Daten).
- Datenbanken bieten eine bessere Struktur, um Daten geordnet zu speichern, und sind daher leichter aktualisierbar.
- Datenbanken können Daten besser verknüpfen. (Welcher Kunde hat wann welches Produkt gekauft?)
- Auf die Daten können mehrere Benutzer/innen gleichzeitig zugreifen.

